

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat sich seit ihrem Bestehen am konsequentesten und am längsten einer demokratischen Schule, einer Schule für alle Kinder, einer Schule, die niemanden beschämt und keinen zurücklässt, verschrieben.

Wir fordern : die Landesregierung und ihre Parteien sollen

- den Gesetzentwurf zurückziehen
- die Konfrontationspolitik gegenüber Gesamtschulen beenden
- Kommunen, Eltern und Schüler ernst nehmen und deshalb mehr und richtig gute Gesamtschulen einrichten, d.h. Echte Ganztagsgesamtschulen und kein zwangsweises Turbo-Abitur!

Für Osnabrück fordern wir:

Mindestens eine Integrierte Gesamtschule im nächsten Schuljahr!

Vielen Dank für Euer Zuhören!

Ausbildungsplatz-Angebot seit 1992 um 4,3 % geschrumpft

Seit 1992 sind 72.043 Ausbildungsplätze verloren gegangen. Das Handwerk hat kontinuierlich - mit Ausnahme der Jahre 1994 bis 2000 - Ausbildungsplätze abgebaut. Bis 2007 sank der Anteil am Gesamtangebot von 33,2 % auf 29,8 %. Der Rückgang betrug 14,2 %. Dagegen bauten Industrie und Handel ihren Anteil von 50,5 % auf 57,1 % aus. Der Zuwachs betrug in diesem Zeitraum 8,2 %. Aber auch der Öffentliche Dienst (- 45,4 %) und die Freien Berufe (- 26,1 %) bauten kontinuierlich Ausbildungsplätze ab.

Weitere Informationen: <http://datenreport.bibb.de/html/index.html>

Auszubildende nach Zuständigkeitsbereichen, Bundesgebiet 1992 bis 2007

Jahr	Auszubildende insgesamt ¹	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe ¹	Hauswirtschaft	Seeschifffahrt
1992	1.666.210	841.604	553.448	71.354	32.603	154.561	12.071	569
1993	1.629.312	786.512	567.743	73.513	29.684	158.861	12.632	367
1994	1.579.879	723.981	588.103	66.733	29.409	158.974	12.351	328
1995	1.579.339	702.866	615.350	56.722	31.257	160.349	12.487	308
1996	1.592.227	707.322	627.813	49.375	33.893	160.593	12.903	328
1997	1.622.680	736.284	630.904	47.612	37.414	156.588	13.537	341
1998	1.657.764	778.884	624.981	48.183	40.090	151.138	14.097	391
1999	1.698.329	833.016	616.872	47.456	40.385	146.599	13.638	363
2000	1.702.017	860.812	596.162	46.320	38.921	146.247	13.169	386
2001	1.684.669	876.141	564.481	45.452	37.530	147.586	13.107	372
2002	1.622.441	850.158	527.852	45.236	37.054	148.811	12.944	386
2003	1.581.629	838.369	502.365	43.339	38.291	145.731	13.137	397
2004	1.564.064	837.914	489.171	44.020	40.398	138.711	13.363	487
2005	1.553.437	848.217	477.183	43.366	41.312	130.420	12.299	640
2006	1.570.615	872.804	476.615	42.972	42.025	123.642	11.778	779
2007 ²	1.594.167	910.319	475.066	38.994	42.887	114.273	11.666	962

Betriebliche Berufsausbildung: Eine lohnende Investition für die Betriebe

Die betriebliche Berufsausbildung lohnt sich in der Regel für die ausbildenden Betriebe, obwohl sie zunächst Kosten verursacht. Dies ist in erster Linie dem Nutzen zu verdanken, der durch die Übernahme von Auszubildenden entsteht: Personalgewinnungskosten werden eingespart und selbst Ausgebildete leisten, zumindest vorübergehend, mehr als vom externen Arbeitsmarkt eingestellte Fachkräfte. Auch der Nutzen in Form von Imagegewinn und Attraktivität des Betriebs für leistungsfähige Mitarbeiter spielt eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden in vielen Betrieben die Ausbildungskosten bereits durch den Arbeitseinsatz der Auszubildenden gedeckt. Diese und weitere zentrale Befunde einer Betriebsbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zu Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung werden im folgenden Bericht vorgestellt.

<http://www.bibb.de/de/51130.htm>

Bruttokosten, Erträge und Nettokosten pro Auszubildenden und Jahr (in Euro)	
Bruttokosten	15.288 €
Erträge	11.692 €
Nettokosten	3.596 €

Quelle: BIBB-Kosten- und Nutzenerhebung 2007